

Arbeitsbericht über die floristische Kartierung im Bereich der Regionalstelle Hessen-Nord-Mitte

F. WEBERLING, H. CHR. WEBER, Abt. Biologie V der Universität Ulm und
L. BUNNIGER, Gießen

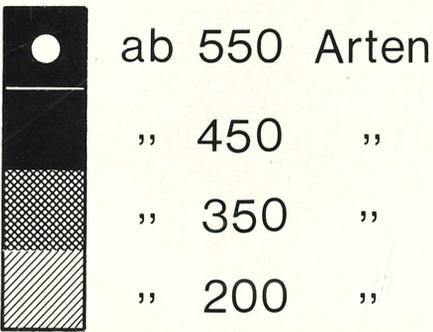
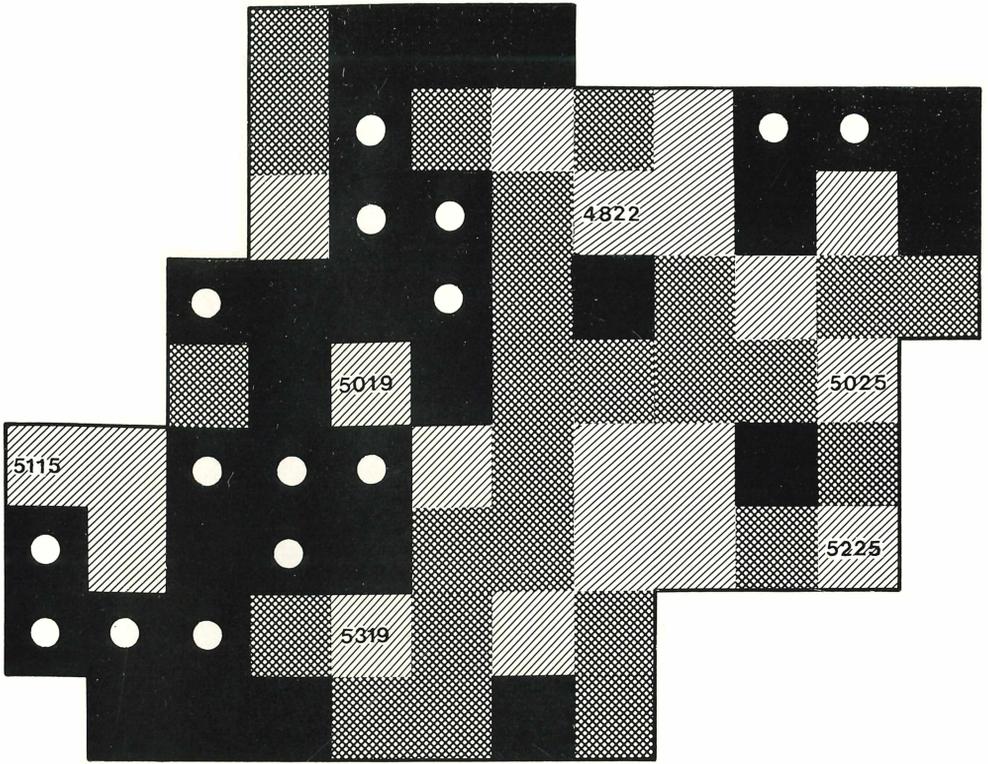
Unserem letzten Arbeitsbericht (WEBERLING u. WEBER 1975) hatten wir eine Übersichtskarte über die Meßtischblätter unserer Regionalstelle beigelegt, in welcher der Bearbeitungsstand vom 1. Februar 1975 durch verschiedene Signaturen angezeigt wurde. Wir schrieben dazu: „Das Ziel, in der kommenden Vegetationsperiode die noch unbearbeiteten Meßtischblätter auf einen Bearbeitungsstand von wenigstens 350 Artnachweisen pro Meßtischblatt zu bringen, erscheint . . . nicht unerreichbar.“ Die neue Karte, welche den Bearbeitungsstand vom 1. 9. 1975 wiedergibt, zeigt, daß unser weitgestecktes Ziel zwar nicht ganz, aber doch annähernd erreicht wurde. Alle noch unbearbeiteten Meßtischblätter konnten in Bearbeitung genommen werden. Dabei wurden für die Mehrzahl bereits über 350 Arten nachgewiesen. Dies ist vor allem der intensiven Teilnahme der Mitarbeiter an den gemeinsamen Exkursionen der Regionalstelle zu verdanken.

Auch in den übrigen Meßtischblättern stieg die Zahl der Artnachweise zum Teil beträchtlich. Insgesamt sind es nur noch 5 Meßtischblätter (MTB **5120**, **4825**, **4721**, **5321**, **4723**), für welche weniger als 250 Artnachweise vorliegen. Dem stehen jetzt 15 Meßtischblätter mit über 550 Artnachweisen gegenüber, die in der Übersichtskarte als solche gekennzeichnet sind. Besonders hoch war die Zunahme der Artnachweise im MTB **4920** (von 458 auf 619; Bearbeiter: Dr. J. KOCH und Frau, die auch im benachbarten MTB **4919** eine Steigerung von 341 auf 512 Artnachweise erreichten) und im MTB **4820** (W. FRÖHLICH und W. KUNERT: 612 Artnachweise).

Von den insgesamt 32 ehrenamtlichen Mitarbeitern wirken etwa 25 regelmäßig mit, zum Teil gemeinsam mit ihren Ehefrauen.

In der Vegetationsperiode 1976 soll vor allem versucht werden, die noch unter 350 Artnachweisen liegenden Meßtischblätter durch gemeinsame Exkursionen besser kennenzulernen. Dafür sind folgende Exkursionen geplant:

1. am 16. 5. 1976 in die MTBs **5122/23** und **5222/23**
Treffpunkt: um 9.30 Uhr in Schwarz bei Grebenau (MTB **5222**), an der Ortsausfahrt nach Grebenau.
2. am 30. 5. 1976 in die MTBs **5019** und **5120**
Treffpunkt: um 9.30 Uhr in Speckswinkel (MTB **5120**) an der Ortsausfahrt Richtung Neustadt/Kr. Marburg.
3. am 13. 6. 1976 in das MTB **4818** (und **4819**)
Treffpunkt: um 9.30 Uhr in Münden (MTB **4818**), an der Brücke über die Orke.
4. am 8. 8. 1976 in die MTBs **5122/23** und **5222/23**
Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
5. am 29. 8. 1976 in die MTBs **5115/16** (und **5216**)
Treffpunkt: um 9.30 Uhr in Simmersbach (MTB **5116**), Ortsausfahrt Richtung Oberdieten.



Bearbeitungsstand am 1. September 1975 im Bereich der Regionalstelle Hessen-Nord-Mitte. Das MTB 4619 – oberste Reihe rechts – war in dem vorigen Bericht noch nicht eingeschlossen.

Am 20. März um 10 Uhr soll wieder ein Kartierertreffen im Botanischen Institut der Universität Gießen Senckenbergstraße 17–21 (Haupteingang) stattfinden, bei welchem die Mitarbeiter vormittags Gelegenheit haben, die Institutsbibliothek zu benutzen und unter Anwendung der Hilfsmittel des Institutes Pflanzen zu bestimmen. Für den Nachmittag (15 Uhr bis 18.30 Uhr) sind eine Arbeitsbesprechung und Vorträge vorgesehen, darunter: F. WEBERLING: Landschafts- und Vegetationsbilder aus Peru; H. CHR. WEBER, Parasitische Blütenpflanzen in Mitteleuropa.

Mit dem 1. 9. 1975 hat Herr Dr. LUTZ BUNNIGER die Leitung der Regionalstelle übernommen, da der bisherige Leiter an die Universität Ulm berufen wurde. Auch Herr H. CHR. WEBER ist jetzt in der gleichen Abteilung der Universität Ulm tätig. Damit ändert sich auch die Anschrift der Regionalstelle, sie lautet jetzt:

Dr. L. Bunniger
Regionalstelle für die floristische
Kartierung Hessen – Nord – Mitte
Wettenbergstraße 59
6301 Launsbach bei Gießen

Literatur

WEBERLING, F. u. H. CHR. WEBER: Arbeitsbericht über die floristische Kartierung im Bereich der Regionalstelle Hessen-Nord-Mitte. Hess. Flor. Briefe **24** (1), 2–5, Darmstadt 1975.

Apera interrupta (L.) P. B. eingebürgert in Ingelheim

M. SY, Düsseldorf

In den meisten deutschen Floren aufgeführt, wurde *Apera interrupta*, der „Unterbrochene Windhalm“, in den beiden letzten Auflagen des Taschenbuchs der Gräser von KLAPP (1965, 1974) nicht mehr erwähnt, weil in der Literatur nur ein bestimmt längst erloschener Fundort (Zons) angegeben war. Es gab aber wahrscheinlich auch zu diesem Zeitpunkt doch noch zumindest einen Standort in Deutschland, den WATERMANN, Ingelheim, entdeckt hatte und 1969 vorführte, nämlich auf dem Werksgelände der Fa. C. H. BOEHRINGER Sohn in Ingelheim. Es handelte sich um eine sandige Brachfläche mit schütterem Bewuchs, umgrenzt von ausgebauten Werksstraßen.

Wegen der Einmaligkeit des Bestandes wurde die Firmenleitung um Schutz dieser Fläche gebeten. Insbesondere sollte sie nicht als Lagerplatz verwendet

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Bunniger L., Weberling Focko, Weber Hans Christian

Artikel/Article: [Arbeitsbericht über die floristische Kartierung im Bereich der Regionalstelle Hessen-Nord-Mitte 6-8](#)